

## Die Parochie Landwüst.

Das Dorf Landwüst — früher Landwuste, Landbust — liegt zwischen Markneufkirchen und Brambach, genau auf dem 30. Grad östl. L. v. F. und 50,16 nördl. Breite am nordwestlichen Abhang des 664 m hohen Landwüster Berges.

Früher an der Heerstraße gelegen, die von Adorf über Schönkind, Landwüst, Fleißen nach Eger führte und also jedenfalls ein Ort mit regem Verkehr, liegt es jetzt abseits von den Verkehrswegen, die Heerstraße ist zu einem gewöhnlichen Kommunikationswege herabgesunken. Landwüst ist ein schon sehr altes Dorf und ist nach Dr. Johnson eine deutsche Ansiedelung. Wahrscheinlich ist es eine sehr frühzeitige Ansiedelung, darauf weist auch die im untern Dorfe sich befindende Wallinsel hin, die übrigens sehr gut erhalten ist, und welche jedenfalls der erste Herrnsitz in Landwüst gewesen sein mag. Dieser Herrnsitz, welcher ein einfaches Holzgebäude war, war mit einem Wallgraben umgeben, welcher auch jetzt noch gut erhalten ist. Schon in sehr früher Zeit, spätestens im Hussitenkriege, jedenfalls aber früher, wurde dieser Herrnsitz zerstört, die Herrschaft von Landwüst wurde vertrieben und ist nicht wieder an den Ort ihrer Heimat zurückgekehrt. Nachkommen der Herren von Landwüst leben gegenwärtig noch in Preußen.

Weihnachten 1911 erhielt Pfarrer Ziegner folgenden Brief aus Britzsch, Kr. Schwerin, mit dem hier beigedruckten von Landwüstschen Wappen unter Glas und Rahmen:

Euer Hohehrwürden!

In treuer Erinnerung an den von unserer Familie vor wohl 700 Jahren innegehabten Stammsitz bitte ich durch Euer Hohehrwürden die Kirchengemeinde, beifolgendes unser Wappen darstellendes Bildchen mit unseren aufrichtigsten Wünschen für ein ferneres gesegnetes Wachsen, Blühen und Gedeihen der dortigen Gemeinde freundlichst entgegenzunehmen.

Es würde uns eine besondere Ehre und Freude sein, falls der Kirchenvorstand der bescheidenen

Gabe ein Plätzchen in der Kirche an geeigneter Stelle anweisen würde. \*)

Sollte mich je mein Lebensweg in dortige Nähe führen, so wird es mir eine besondere Freude sein, mich von der fortschreitenden Entwicklung der Gemeinde überzeugen zu können.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

gez. von Landwüst, Hauptmann a. D.

Ferner möge das Bild eines Wappentellers hier seine Stätte finden, welches derselbe Herr Kraft von Landwüst gütigst zur Verfügung stellte. Die Randwappen sind die Wappen der Geschwister des Herrn Kraft v. Landwüst. Die Personalangaben sind für ihn selbst dahin zu ergänzen, daß er geboren 19. Juli 1867 in Halle a. S., seit 16. Mai 1901 vermählt ist mit Elvira von Landwüst, geb. Gräfin Kreuz aus Schweden, geb. den 7. September 1868.

Die an der Straße nach Brambach auf Landwüster Flur gelegene Schwedenschanze wurde nach Dr. Johnson im 30 jährigen Kriege im April 1632 von kurländischen Söldnern angelegt, und das in der Wintersreuth gelegene sogenannte alte Schloß, das man früher als den Herrnsitz derer von Landwüst angesehen, ist aller Wahrscheinlichkeit nach der erste Herrnsitz der Herren von Brambach gewesen und ist auch im Hussitenkriege zerstört worden.

Dorf Landwüst wird zuerst genannt in einer Urkunde vom 24. Februar 1319: villa quae landvoste dicitur — H.-Staatsarchiv Dresden, vergl. Heft 20 des Altert.-B. Plauen, S. 90, Anm. 64.

Nach dem Gothaer Taschenbuch des Uradels vom Jahre 1906 erscheinen die Herrn „von Landwüst“ urkundlich zuerst 1325. Steuerrat Trauer-Dresden glaubt in Heft 17 des Altert.-B. Pl. S. 122 den Ursitz dieses alten Geschlechts in

\*) Dem Wunsche wird nach der Kirchenerneuerung gern entsprochen werden.